

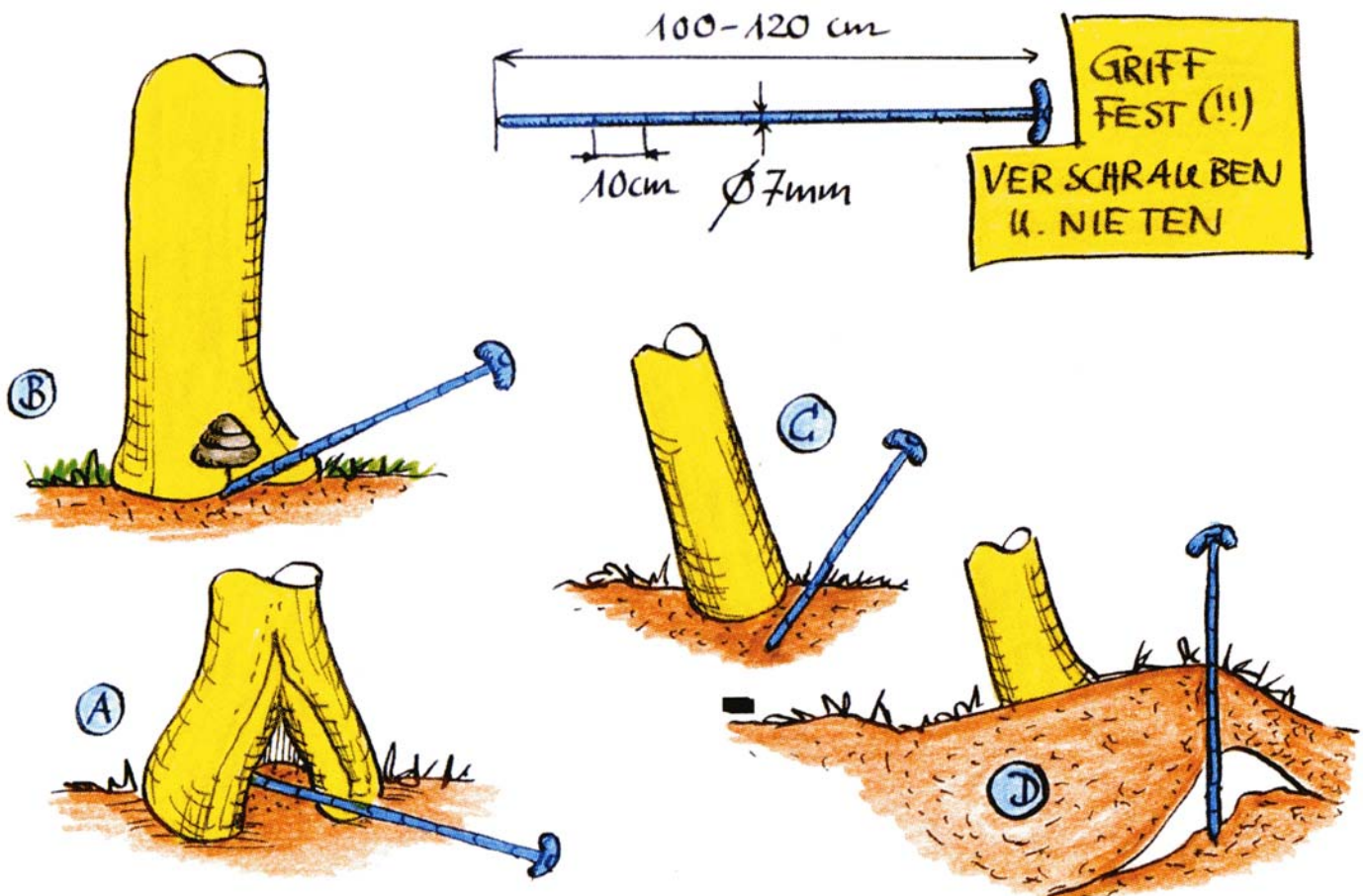
Der Stahlspieß

(= IML-Sondierstab)

Ein rostfreier Stahlspieß, ca. 1 m lang, mit festem Quergriff, um ihn auch aus zähen Weißfäulen wieder heraus zu kriegen, ist ein einfaches und sicheres Gerät.

Man kann ihn in offene Morschungen (A) stecken, um Restholz zu erfühlen oder in das Loch des Zuwachsbohrers, um eine gegenüberliegende Bohrung zu sparen. Deshalb sollte er nicht dicker als 7 mm im Durchmesser sein. Günstig sind laufende Markierungen in 10 cm-Abständen. Unterirdische Fäulen kann man gelegentlich durch schrägen Einstich in die stammnahe Erde nachweisen (B), was auch bei Schiefstellungen ohne angehobene Wurzelplatte (C) sinnvoll ist. Unter angehobenen Wurzelplatten (D) kann man versuchen, Hohlräume grob zu vermessen (geringer Stichwiderstand).

IML GmbH hat dies in die Tat umgesetzt und der „IML-Sondierstab“ ist ab sofort erhältlich!



Zeichnung Claus Mattheck

(Auszug aus: 'Aktualisierte Feldanleitung für Bäume mit VTA')

IML-Sondierstab

Untersuchungsstab zur Lokalisierung von Fäule in Bäumen

Daten:	
Durchmesser:	7 mm
Standardlänge:	600 mm (bestehend aus 2 Komponenten)
Länge:	erweiterbar um jeweils 300 mm bis max. 1500 mm
Verlängerung:	300 mm mit Gewindeverschraubung
Skalierung:	100 mm-Markierungen
Material:	Edelstahl



Abb. zeigt: **IML Sondierstab**
bei der Anwendung

IML Sondierstab

(Standardlänge: 600 mm)

Abb. zeigt **IML-Sondierstab**
(Standardlänge 600 mm)



Abb. zeigt **Gewindeverschraubung**
(Verschraubung der einzelnen Komponenten)



Verschraubende mit Gewinde

Verlängerung

(Länge: 300 mm)

Abb. zeigt **Verlängerung**
(Länge 300 mm)

